

Foto: Claudia Hinz, www.glorie.de

Je früher ein Kind gefördert wird, desto größer sind die Aussichten auf Erfolg.



Förderbedarf frühzeitig erkennen

- Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind in seiner Wahrnehmung, Sprache und seinen Bewegungsabläufen im Vergleich zu Gleichaltrigen langsamere Fortschritte macht?
- Fällt es ihm schwer, sich zu konzentrieren, Zusammenhänge zu erfassen oder neue Sachen zu lernen?
- Spielt Ihr Kind lieber allein, wirkt es unsicher und reagiert deshalb schon einmal mit Abwehrverhalten oder Aggression?
- Raten die Erzieher/innen im Kindergarten zu intensiver Förderung, weil Ihr Kind mehr Aufmerksamkeit benötigt?

Vermittlung von Erfolgserlebnissen führt zur Stärkung des Selbstwertgefühls.

Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)

Die SVE ist eine eigenständige Einrichtung, die organisatorisch der Inntal-Schule zugeordnet ist. Es erfolgt keine automatische Einschulung in das Sonderpädagogische Förderzentrum.

Öffnungszeiten: (an Schultagen)
Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 13:00
Freitag von 8:00 bis 11:15



Sonderpädagogisches Förderzentrum
Pienzenauerstraße 2 · 83098 Brannenburg
Telefon 08034-908950 · Fax 08034-9089528

Schulleitung: Paul Pfeffer
Stellvertretung: Dagmar Schuster

sve@inntal-schule.de
www.inntal-schule.de

Förderung im Vorschulalter

Schulvorbereitende Einrichtung





Förderung im Vorschulalter

Die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) ist ein kostenfreies Angebot für Kinder im Vorschulalter, die im Hinblick auf den Schulbesuch einen besonderen Förderbedarf haben.

Unsere Kinder werden in folgenden Bereichen besonders intensiv gefördert:

- Bewegung
- Wahrnehmung
- Sprache
- Lernen
- Konzentration
- Emotionale Stabilität
- Beziehungen zu anderen

Die Fahrtkosten in die Einrichtung werden übernommen. Es wird lediglich Materialgeld eingesammelt.

Frühe Hilfen sind die wirksamsten

Mit gezielten Fördermaßnahmen in Form von Einzel- und Gruppenarbeit werden die Mädchen und Buben auf einen erfolgreichen Schulstart vorbereitet.

Unsere Ziele:

- die familiäre Erziehung unterstützen und ergänzen
- kindgemäße und entwicklungsorientierte Bildungsinhalte bieten
- die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes fördern
- soziale Verhaltensweisen aufbauen
- versuchen, Entwicklungsverzögerungen aufzuholen bzw. auszugleichen
- Lernmotivation aufbauen
- auf das Lernen in der Schule vorbereiten

Unsere Möglichkeiten

- Gruppengröße von max. 12 Kindern
- intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
- enge, persönliche Beziehung zu jedem Kind
- Eingangsdiagnostik, prozessbegleitende Diagnostik
- Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften
- individuelle Förderpläne bestimmen die Arbeit
- spiel- und handlungsorientierte Förderung einzeln und in der Gruppe
- Förderung der Schulfähigkeit und -bereitschaft
- Beratung in Erziehungsfragen und zur Schullaufbahn
- Betreuung durch eine Heilpädagogin (Gruppenleitung), eine heilpädagogische Förderlehrerin, eine Sonderschullehrerin und eine Praktikantin in der Erzieherausbildung

